Die UN lassen 50 Millionen Klimaflüchtlinge “verschwinden” und vermasseln dann auch noch den Versuch, dies zu verheimlichen!

geschrieben von Anthony Watts | 18. April 2011

Am 11. April stellte der Journalist Gavin Atkins vom Asian Correspondent diese einfache Frage:

Was geschah mit den Klimaflüchtlingen?

Das ist eine gute Frage, und er untermauert sie mit den Ergebnissen von Volkszählungen. Hier folgt der erste Teil dieser Geschichte:

Im Jahre 2005 gab es vom Umweltprogramm der UN (United Nations Environment Programme UNEP) die Vorhersage, dass die Klimaänderung bis 2010 zu 50 Millionen Klimaflüchtlingen führen würde. Diese Menschen, hieß es, würden vor einer ganzen Anzahl von Katastrophen fliehen, darunter ein Anstieg des Meeresspiegels, Zunahme der Häufigkeit und Intensität von Hurrikanen sowie massive Ernteausfälle.

Die UNEP erstellte sogar eine Karte (a handy map). Diese Karte zeigt die Orte mit dem höchsten Risiko, einschließlich der sehr empfindlich reagierenden tief liegenden Inselgruppen des Pazifik und der Karibik.

Nun wurden zufällig in einigen dieser Inseln und anderen Orten mit hohem Risiko Volkszählungen durchgeführt, so dass es uns nun möglich ist abzuschätzen, welchen verheerenden Einfluss der Klimawandel nun tatsächlich auf die dortige Bevölkerung hat. Lassen Sie uns die Beweise genau anschauen:

Bahamas:

Nassau, Bahamas – Die nationale Statistik aus dem Jahre 2010 ergab einen Zuwachs der Bevölkerung auf 353 658 Personen auf den Bahamas. Die Bevölkerung war während der letzten 10 Jahre um 50 047 Personen gewachsen.

St Lucia:

Der Inselstaat St. Lucia berichtet von einer Zunahme der einheimischen Bevölkerung um 5% von Mai 2001 bis Mai 2010. Dies basiert auf Schätzungen aus der kompletten Auszählung der Bevölkerung von Saint Lucia im Zuge der jüngsten vollständigen Zählung von Personen und Haushalten.

Seychellen:

Bevölkerung 2002: 81755

Bevölkerung 2010: 88311

Solomon Islands:

Den jüngsten Ergebnissen einer Volkszählung auf den Solomon Islands zufolge hat die Bevölkerung die Grenze von einer halben Million übersprungen.

Seit der letzten Zählung ist eine Dekade vergangen, und während dieser Zeit ist die Bevölkerung sprunghaft um 100 000 Personen gestiegen.

Nachdem *Asian Correspondent* diese story am 11.April gebracht hatte, wurde sie von Nachrichtenagenturen in aller Welt, wie z. B. Investor News und American Spectator aufgenommen, und auch in der Zeitung Australian wurde darüber berichtet, ebenso wie in Fox News.

Seit Erscheinen dieser Story **scheint** die "handy map", die er in seinem Originalbericht zitiert hatte und die diese URL hatte:

http://maps.grida.no/go/graphic/fifty-million-climate-refugees-by-2010

… im Speicherloch verschwunden zu sein. Wenn man diese URL jetzt anklickt, erscheint Folgendes (Man beachte meine Hervorhebung):

Es gibt nur ein kleines Problem, liebe Leute bei der UN, nämlich ein kleines Ärgernis, genannt Google Cache, die diese Site archiviert hat, und zwar hier.

Es erscheint die Seite, die man entfernt hatte, mit dem Titel der 50 Millionen Flüchtlinge, aber die Karte fehlt.

Aber keine Angst, liebe Leser! Diese Leute haben ein sehr wichtiges, wenn auch kleines Detail übersehen, obwohl diese Leute von sich selbst denken, wie ach so schlau sie sind. Die Karte enthält einen Link zu einer hochauflösenden Version der „Karte der Klimaflüchtlinge", und falls man die obige Karte entfernt samt der Karte, die sie enthält, muss man *auch das hochauflösende Bild entfernen, das mit der Karte verlinkt ist*.

http://maps.grida.no/library/files/storage/11kap9climat.png

Ooops!

Ich bin immer glücklich, den UN in einer „Notlage" zu helfen. Also habe

ich die Karte gefunden und hier auf WUWT gespeichert, weil vermutlich auch der Link am Montag im Speicherloch verschwinden dürfte.

Hier folgt die Karte, wie sie erschienen wäre, wenn sie nicht aus der oben stehenden Abbildung der Website verschwunden wäre.

Und hier kann man sie nun aufrufen, in voller hochaufgelöster Größe, geeignet zum Ausdrucken, Dias oder für Kaffeetassen… Wo auch immer es angebracht ist, die Torheit dieser Holzköpfe offenbar zu machen. Man klicke hier für dieses hochaufgelöste Bild.

Da sehen Sie es, Leute: eine weitere betrügerische Behauptung zu den Folgen der Klimaänderung, die von der Realität hinweg gefegt worden ist, und gefolgt von einem zögerlichen Versuch, das zu verdunkeln.

Dank der Realität der Ergebnisse von Volkszählungen, gefolgt von der Art und Weise, wie die UN damit umgegangen sind, können wir jetzt sicher sagen, dass die Behauptung von den “Klimaflüchtlingen” reine Phantasie ist. Stellen Sie sicher, Kommentare auf jeder Website zu hinterlassen, die diese Behauptung aufstellen, und verlinken Sie diesen hiermit und mit der Website von *Asean Correspondent*.

Gavin Atkins gebührt Ruhm und Ehre, weil der diese einfache Frage nach 6 Jahren dieser Phantasiebehauptungen stellte. 6 Jahre, in denen diese Behauptungen genutzt wurden, um eine Agenda voranzutreiben.

UPDATE: Eine Anzahl von Kommentatoren fragte nach der Quelle für diese Vorhersagen. Ich bin glücklich, hier helfen zu können. Hier folgt, was ursprünglich auf der UNEP Website zu lesen war und was der Autor zitiert hat:

> Fünfzig Millionen Klimaflüchtlinge bis 2010. Heute finden wir eine Welt mit asymmetrischen Entwicklungen vor, ein nicht aufrecht zu haltender Verbrauch natürlicher Ressourcen und fortgesetzte Armut in Stadt und Land. Es gibt eine allgemeine Übereinstimmung über die globale Umwelt- und Entwicklungskrise. Es ist auch bekannt, dass die Konsequenzen dieser globalen Änderungen sehr verheerende Auswirkungen auf die Ärmsten hat, die historisch begrenzte Ansprüche und Gelegenheiten zum Wachstum gehabt hatten.

Quellen	Norman Myers, 'Environmental refugees, An emergent security issue', 13. Economic forum, Prague, OSCE, May 2005 ; Millennium Ecosystem Assessment, 2005 ; Liser, 2007.
Link zu:	http://www.agassessment.org/
Kartographin:	Emmanuelle Bournay
Erscheint in	IAASTD – International assessment of agricultural science and technology for development
Veröffentlicht:	2008

UPDATE 2: Die Torpfosten wurden bereits verlegt. Jetzt heißt es 2020 anstatt 2010, siehe unten.

[Beim Klick auf das Bild im Original sieht man die ganze Geschichte]

Und hier steht die Quelle für die neue Position der Torpfosten: an announcement at the AAAS meeting im Februar:

50 million 'environmental refugees' by 2020, experts say

By Karin Zeitvogel (AFP) – Feb 21, 2011

WASHINGTON — Fifty million "environmental refugees" will flood into the global north by 2020, fleeing food shortages sparked by climate change, experts warned at a major science conference that ended here Monday.

"In 2020, the UN has projected that we will have 50 million environmental refugees," University of California, Los Angeles professor Cristina Tirado said at the annual meeting of the American Association for the Advancement of Science (AAAS).

"When people are not living in sustainable conditions, they migrate," she continued, outlining with the other speakers how climate change is impacting both food security and food safety, or the amount of food available and the healthfulness of that food.

[Hinweis des Übersetzers: Obiger Kasten wurde als Bild in den Artikel eingebaut. Deshalb wurde er so übernommen. Die Inschrift lautet:]

Experten: 50 Millionen „Umweltflüchtlinge“ bis 2020

Von Karin Zeitvogel (AFP) – 21. Februar 2011

WASHINGTON – Fünfzig Millionen „Umweltflüchtlinge“ werden bis 2020 in den Norden des Globus‘ fliehen, um Ernteausfällen und Hungersnöten durch den Klimawandel zu entkommen, warnten Experten auf einer großen Wissenschaftskonferenz, die am Montag hier zu Ende ging.

[Vom Autor Gelb hinterlegt:] „Die UN haben bis 2020 projiziert, dass wir bis 2020 etwa 50 Millionen Umweltflüchtlinge haben werden“, sagte Professor Cristina Tirado von der University of California, Los Angeles auf dem Jahrestreffen der American Association fort he Advancement of Science (AAAS) [etwa: Amerikanische Gesellschaft für das Fortschreiten der Wissenschaft].

„Wenn die Menschen nicht in annehmbaren Verhältnissen leben, wandern sie aus“, fuhr sie fort und umriss zusammen mit anderen Rednern, welche Auswirkungen die Klimaänderung auf die sichere Versorgung mit Nahrungsmitteln oder die Menge der verfügbaren Nahrungsmittel und deren Wert für die Gesundheit hat.

Das haben willfährige Medien lang und breit im gesamten Netz ausgebreitet (compliant media has bloviated all over the net), als ob dieser neue Unfug irgendwie besser wäre als der alte. Die Professorin, die diesen neuen Zeitraum von zehn Jahren behauptete, Cristina Tirado von UCLA hat eine öffentliche Website: public web page at UCLA here.

Ich habe ihr heute Abend eine Botschaft gesandt:

> Liebe Frau Professorin Tirado,
>
> Es scheint, dass die ursprüngliche Behauptung der UN von 50 Millionen Klimaflüchtlingen bis zum Jahre 2010 durch eine einfache Volkszählung als total falsch entlarvt worden ist. Die UNEP hat diese Behauptung bereits von ihrer Website entfernt. Sehen Sie hier: http://wp.me/p7y4l-9T0.
>
> Auf der AAAS im Februar machten Sie eine nahezu identische Behauptung, nur eben einfach 10 Jahre weiter in der Zukunft. Auf welcher Basis haben Sie diese Behauptung abgegeben, und im Hinblick auf die falsche Prognose und deren Entfernung durch UNEP, sind Sie darauf vorbereitet, die neue Behauptung über die Flüchtlinge bis 2020 zurückzuziehen, und zwar die Behauptung, die Sie hier erhoben haben:
>
> http://www.google.com/hostednews/afp/article/ALeqM5jnW80NlFZ259UCgMAHSd3ekHutiQ?docId=CNG.aa651167cd0af745b3cb395cf1d402e3.c41?
>
> Millionen Leser erwarten Ihre Antwort auf WUWT. Danke für Ihre Überprüfung.
>
> Anthony Watts

http://www.wattsupwiththat.com

UPDATE 3: Der Leser Andrew30 hat die links zu dieser Farce dem Plenum der UN zur Verfügung gestellt, und nicht einmal UNEP hat sich darüber beklagt.

> Hauptversammlung, 8. Juli 2008
> GA/10725
> Sixty-second General Assembly
> Informelles Treffen zur Klimaänderung und den am meisten

verwundbaren Ländern (AM)

Feststellungen

SRGJAN KERIM, Präsident der Hauptversammlung, eröffnete die Diskussion mit der Behauptung, dass 11 der letzten 12 Jahre unter den wärmsten 12 Jahren zu finden waren, und zwar seit dem Beginn globaler Temperaturaufzeichnungen im Jahre 1850. Zwei Punkte sind hervorzuheben: dass die Klimaänderung eine Herausforderung einer von sich aus nachhaltigen Entwicklung war; und dass es mehr Anstrengungen denn je geben müsse, um arme Länder auf die Auswirkungen vorzubereiten. **Denn es wird geschätzt, dass es bis 2010 zwischen 50 und 200 Millionen Umweltflüchtlinge geben werde**.

Podiumsdiskussion

Die Versammlung hielt dann eine Podiumsdiskussion ab, die von dem Autor und Journalist Eugene Linden moderiert wurde. Auf dem Podium saßen Reid Basher, leitender Koordinator im Sekretariat der International Strategy for Disaster Reduction; Ian Noble, führender Spezialist zur Klimaänderung bei der Weltbank und Veerle Vandeweerd, Direktor der Environment and Energy Group at the United Nations Development Programme (UNDP). Quelle: http://www.un.org/News/Press/docs/2008/ga10725.doc.htm.

Link:
http://wattsupwiththat.com/2011/04/15/the-un-disappears-50-million-climate-refugees-then-botches-the-disappearing-attempt/

Update 4:

Inzwischen beschäftigt sich auch SPON mit dem Thema, meldet allerdings dass sich die UN von dieser (Fehl)prognose distanziert hätte.

Prognose zu Klimaflüchtlingen bringt Uno in Bedrängnis

Und in „Die Welt“ vom 18.4.11 darf eine Danielle Bengsch (Hier) behaupten:

Megacity New York droht im Meer zu versinken

und zitiert dazu das notorisch fälschende GISS.

Übersetzt von Chris Frey für EIKE

Hinweis der Redaktion

Der unermüdliche Antony Watts fügt seiner beliebten Website einen neuen Menupunkt an:

New permanent feature: the “Climate FAIL Files” – help needed

Dort werden weitere Fehlprognosen der IPCC Märchen dokumentiert. Interessierte und findige Leser werden gebeten mit Recherche zu helfen und direkt zu berichten. Details dazu hier!